Impuls zum 13. Juni 2025

von Sabrina Zaffke

Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?

Genesis 18,14
(Lutherbibel 2017)

Zuletzt, als die Elf zu Tisch saßen, offenbarte Jesus sich ihnen und schalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, dass sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten als Auferstandenen.

Markus-Evangelium 16,14
(Lutherbibel 2017)

„Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?“

Sara, die Frau Abrahams, hört die Worte, dass sie noch alt und betagt Mutter werden soll. Aus all ihrer Lebenserfahrung schöpfend denkt sie mit voller Überzeugung bei sich, dass sie auch für den Rest ihres Lebens kinderlos bleiben würde. „Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?“, ist nicht das Erste, was ihr in Bezug auf ihren unerfüllten Kinderwunsch in den Sinn kommt. Und doch wird sie Mutter und dankt Gott für dieses Wunder.

Maria Magdalena trifft auf den auferstanden Jesus. Sie glaubt an das Unmögliche, dass Jesus ihr als Auferstandener erschienen ist. Die Elf tun dies nicht. Sie brauchen einen Beweis. Jesus offenbart sich ihnen und hebt die hervor, die an ihn glauben und auf ihn vertrauen.

„Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?“

Wie ergeht es Ihnen, wenn Sie sich die Beispiele von Sara und den Elf vor Augen führen? Kommen Ihnen Episoden in den Sinn, wo Sie daran zweifeln oder gezweifelt haben, ob Gott denn wirklich alles möglich sei? Welche Antworten haben Sie für sich gefunden?